

In der Bezirksvertretung Senne

Datum :
17.11.2015

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der
Bezirksvertretung Senne**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Senne	26.11.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

ÖPNV

Beschlussvorschlag:

In der gemeinsamen Sondersitzung der Bezirksvertretungen Brackwede, Senne und Sennestadt wurde ein grober Zeitplan und eine nicht näher nachvollziehbare Entscheidung vorgegeben. Um überhaupt eine Entscheidung treffen zu können, bedarf es einiger realistischer Informationen. In der Diskussion zum Bau einer weiteren Stadtbahnstrecke werden sich Verwaltung, Politik aber auch die Bürger nicht nur Gedanken zur langfristigen Finanzierung machen müssen.

Die Verwaltung wird gebeten,

- a. unverzüglich die kompletten und nachvollziehbaren Berechnungen der vorgestellten, auch der verworfenen, Systemlösungen den Entscheidungsträgern zu überlassen.
- b. jeweils eine Fahrspur der L 756 zwischen Buschkampkreuzung und dem Haupteingang des Sennefriedhofes zu sperren, um einen realistischen Eindruck über die Ergebnisse eines Stadtbahnbauens zu bekommen. Dies sollte über mind. 2 Arbeitstage in der Schulzeit erfolgen, die keine Brückentage sind. Die Verkehrsentwicklung soll dokumentiert werden.
- c. MoBiel zu bitten, alle Stadtbahnunterbrechungen der letzten 2 Jahre, die über 30 Minuten dauerten, aufzulisten und den Entscheidungsträgern zu überlassen.
- d. einen Fahrpreisvergleich mit anderen Kommunen in Europa vorzulegen, die eine oder mehrere der vier bewerteten Fahrzeugsysteme unterhalten.
- e. Auskunft zu geben, wie dem Defizit (54 Prozent = 260 Millionen Euro) beim Erhalt der Infrastruktur des schienengebundenen öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV), darunter fallen Anlagen für Straßenbahnen, Stadtbahnen und U-Bahnen, nachhaltig entgegengewirkt werden soll.
- f. die nachfolgenden Diagramme sollen durch die Bielefelder Daten und Fakten ergänzt werden. Wie auch in diesem Jahr, so werden die Fahrpreise für den ÖPNV kontinuierlich steigen. Für diese steigenden Preise haben Fahrgäste kein Verständnis mehr, müssen die Steigerungen mangels günstigerer Alternativen aber akzeptieren. So wird die Stadtbahnfahrt nicht attraktiver sondern wirkt eher abschreckend. Im europäischen Vergleich liegen die Bielefelder Fahrscheine beim

Einzelticket und der Monatskarte im obersten Zehntel. Im Vergleich der Kosten einer Einzelfahrt im Verhältnis zum einem Liter bleifreien Benzin wird jetzt schon der Faktor 1:2 erreicht, Tendenz steigend. Bei einem Faktor von 1: 0,9 endet normalerweise die ÖPNV-Nachfrage.
(Anhang – Diagramme)

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Unterschrift:

Gez. Alexander von Spiegel